

Der Lecha Patriot.



Alentau, den 3ten April, 1848

W. B. Carr, Esq., Ein-Gebäude, Ecke der Dritten- und Dock-Strasse, gegenüber der Merchants Exchange, No. 440, nördliche Vierte Strasse, Philadelphia, ist unser Agent für den "Patriot." Unsere dortigen Freunde sind ersucht, Anzeigen und Subscriptionsen durch denselben an uns zu übersenden.

Demokratische Whig Ernennung.

Für Canal-Commissioner:
Mr. W. D. Middleworth,
Von Union County.

Viele für heutige Zeitung bestimmte Artikel mussten wir wegen Mangel an Raum zurückstellen.

William Hertz, wurde zum Postmeister, zu Kaufmann, Carbon County, ernannt, in die Stelle von Samuel Wolf.

Plantet eure Bäume.

Es ist jetzt die Jahreszeit um Obst- und andere Schatten-Bäume zu pflanzen. — Es möchte nicht unpassend sein diese Sache der Aufmerksamkeit solcher zu empfehlen, die es bisher vernachlässigt haben. — Nichts trägt mehr zu der Schönheit und dem Werthe einer Landschaft bei, als die Erziehung schöner Bäume. Es erfordert nur wenige Mühe im Beginn und Sorgfalt nachher, und die Natur verrichtet das übrige. — Wenn irgend einer unserer Freunde gute Obst- oder andere Zierrath-Bäume zu pflanzen gedenkt, wollen wir rathen bei Herrn John Loche, Baumgärtner in dieser Stadt, anzusprechen, der ein großes und vorzügliches Assortiment jeder Art Bäume zum Verkauf bereit hat, und womit man nicht betrogen ist.

Der Frühling.

Dieser jährliche und angenehme Gast hat sich eingestellt. Die süßen Gesänge der Vögel tönen in unsere Ohren und die Sonne wirft während ihrer erquickenden Strahlen auf das Erdreich hernieder, deren Kraft dasselbe bald in ein grünes Kleide hüllen wird. Die Frösche verkünden durch ihr Geschrei die Annäherung angenehmer und warmer Tage, und pfeifen dem Winter den Abschiedsmarsch. — Den Ackermann sieht man fröhlich und emsig, und bald wird derselbe mit Pflug und Egge den Acker durchgraben, und der Boden zum Wachstum reizen; er sorgt für die Nahrung von Menschen und Vieh. Die milde Hand des Schöpfers segne seine Arbeit, gebe ihm gute Gesundheit und eine reiche Erde, damit die Mühe reichlich belohnt werde.

Tranig. — Als am 28ten März Hr. Williams in Williams Township, Northampton County, mit Streubrechen beschäftigt war, wurde ein Schwanz in einem nicht weit abgelegenen Bruch gefunden, u. ein Stück traf das Bein des Hrn. Hawk und zerstückelte es so sehr das es amputirt werden musste, welches er aber nicht zugeben wollte, bis die Entzündung zu groß war. — Er verschied gleich nach der Operation, und hinterließ eine Wittin und mehrere Kinder.

Die Mormonen.

Die Zahl und Bewegungen der Mormonen sind wirklich wunderbar. Sie haben ein Lager, genannt Winter-Wohnung, auf Land geeignet von den Onondha Indianer, in der unmittelbaren Nachbarschaft der Council Bluffs. In diesem Lager sollen zu jetziger Zeit sich über zwölf Tausend befinden, wovon die eine Hälfte nach dem Thale der großen Salz-Läke vorzurücken gedenkt, sobald das Salz auf der Ebene es erlauben wird. Die übrigen werden zurück bleiben und eine Abtheilung ausziehen, und dann für Californien abreisen, sobald eine hinlängliche Zahl angelangt ist um das Lager der "Winter-Wohnung" aufzuhalten. Es wird erwartet dass von zehn bis zwölf tausend Seelen von England der emigrierenden Gesellschaft dieses Frühjahr beitreten werden. Auch erwartet man viele aus andern Theilen von Europa. Bei den Salz-Läken gedenken sie einen wundervollen Tempel zu erbauen. Was das Ende von Mormonismus noch sein wird, ist ein Geheimnis. Gleich den Abkömmlingen von Schmael, scheinen ihre Hände "gegen jeden Mann's Hand, und jeden Mann's Hand gegen die übrige" gerichtet zu sein. — Abkömmlinge von dem Concaffion Geschlechts, scheinen sie entschlossen zu sein eine Regierung unter sich selbst zu gründen, welche sie endlich von jedem andern Menschengeschlecht absondern wollen. — Es werden allein da stehen, ein Denkmal von dem, was die Zeit nur allein zu entscheiden vermag.

Wir erfahren, sagt der Sippach Neutraff von letzter Woche, dass zwei Kinder des Hrn. A. Woodington, in Moorland Township, Montgomery County, von einem tohlen Hunde gebissen worden sind. Der Hund gehörte Hrn. W. und ehe er weggeführt wurde die Kinder, wie auch eine Kih. Letztere ist seitdem mühsam geworden und wurde todt geschossen. An den Kindern zeigten sich noch keine Symptome der Krankheit.

Die neue Constitution des Staats Ill. in Va., welche so eben von dem Hofe desselben angenommen worden, verringert das Gehalt des Gouvernements von \$2000 zu \$1500, Secretair und Schatzmeister des Staats von \$1000 jeder zu \$500, und den Lohn der Mitglieder der Gesetzgebung von \$2 des Tags zu \$2 des Tags für die ersten vierzig Tage, und \$1 den Tag für die übrige Sitzungzeit. Inhaft jährliche Sitzungen der Gesetzgebung, tritt die Gesetzgebung, unter der neuen Constitution, nur einmal in zwei Jahren zusammen.

GODEY'S LADIES BOOK.

Wir sind dem unternehmenden Herausgeber, E. A. Godoy, für den Empfang der April Nummer seines wahrhaft vortheilhaften Magazines verpflichtet. — Dasselbe ist verziert mit einer Anzahl sehr schönen Kupferstiche, sowohl als mit vielem unterhaltenden Lesestoff versehen. — Den Ladies, die ein gutes Magazine zu haben wünschen, wollen wir anrathen für Godoy's zu subscribiren. — Adress: E. A. Godoy, 113 Chesnut Straße, Philadelphia.

The Union Magazine.

Die April Nummer dieser werthvollen Monatschrift, von Madame C. M. Kirfel, in New-York, herausgegeben ist uns zugekommen. Es ist dies, in der That, ein recht interessantes Werkchen zu nennen, und wenn wir die Mühe und den Zeitaufwand, die besonders in der erwählten Nummer uns ansprechen, in Rücksicht bringen, können wir gar nicht begreifen, wie man für nur \$3 des Jahres jeden Monat so ein Heft liefern kann. Die Kupferstiche und die ganze innere Ausstattung lassen nichts zu wünschen übrig.

Verhaftung für einen vor vierzehn Jahren begangenen Mord.

John Coof, von Windham, Mass., wurde ohnlangst verhaftet auf die Anklage, dass er seine Frau zu Fitchburg, Mass. im Jahr 1834 ermordete, dadurch, dass er ihr Arsenik beibrachte. Schon zur Zeit ihres Todes wurde der Verdacht wege, dass ihr Tod auf eine verbrecherische Weise herbeigeführt worden sei und dieser Verdacht ist seitdem zur Gewissheit gereift indem man wahrgenommen hat, dass ihr Leichnam, welcher in einem Grabmal beigesetzt worden war, in einem merkwürdigen Zustande der Erhaltung geblieben ist. Bei einer kürzlich vorgenommenen Analsirung ihres Magens wurde das Vorhandensein von Arsenik in demselben entdeckt, und das Zeugnis der Abwärtin, des Todtengräbers und mehrerer Aerzte zweckel darauf ab. Verdacht auf den Gatten zu heften, welcher nun in Gewahrsam sitzt.

Zerplätzen eines Dampffessels—zwei Personen getödtet.

Der "North American" meldet, dass gestern vor 8 Tagen, um ungefähr 9 Uhr Morgens, sich ein schreckliches Unglück in der Nachbarschaft der Dillwyn und Willow Straßen, in dem Distrikt der Nördlichen Freiheiten in Philadelphia intrug, in Folge des Zerplatzens von dem Kessel einer Dampfmaschine. Die Explosion fand statt in einem großen Främgebäude, welches von Herrn Jaak M. Reeves benutzt wurde zum Schneiden von Rauchroben durch Dampfsgewalt. Der ungefähr achtzehn Fuß lange Dampffessel befand sich auf dem ersten Boden des Gebäudes und war unmittelbar mit der Dampfmaschine auf dem nämlichen Boden verbunden, woselbst der größte Theil von der Arbeit der Fabrik verrichtet wurde. Zur Zeit als die Explosion stattfand, waren die Arbeiter, ungefähr ein halbes Duzend an der Zahl, wovon die meisten Knaben sind, an der Arbeit, und Herr Reeves selbst führte die Aufsicht über die Bewegung der Dampfmaschine. Der Dampffessel zerplatzte ohne irgend einig vorausläufiges Warnungsgeschrei, indem er beinahe in der mitte in seinem ganzen Umfang in einer fast geraden Linie entzwei sprang, so glatt, als ob die Theile durch ein besonders dazu bestimmtes Werkzeug von einander getrennt worden wären. Die westliche Hälfte des Dampffessels wurde durch das Fenster des Gebäudes über die Dillwyn Straße hinweg geworfen, eine Entfernung von ungefähr 50 Fuß, und stieß jenseits gegen ein backsteineres Wohnhaus. Schrecklich zu melden, traf dieser Theil des Dampffessels in seinem Flug einen in der Fabrik beschäftigten etwa vierzehnjährigen Knaben, Namens Georg Haas, trennte ihm den Kopf vom Rumpfe und schleuderte denselben gegen das backsteinerne Wohnhaus gerade unterhalb dem Punkte, wo das Stück von dem Kessel ein Loch in die Wand schlug, so dass die Mauer von dem Gehirn und Blut bespritzt wurde und einen schmerzlichen Anblick darbot, während der kopflose, schrecklich anzusehende Rumpf für einen Augenblick in seiner aufrechten Stellung blieb, dann leblos auf der Stelle nieder sank, wo der arme Knabe in dem Augenblick gestanden hatte, als er den tödtlichen Schlag empfieng. Das Stück vom Dampffessel schlug eine Dreffung von drei Fuß im Umfang durch die dreizehn Zoll dicke Mauer, prallte dann zurück und fiel auf das Straßengestühl nieder. Die Dampfrohre wurde ebenfalls über die Straße hinweg in die Kellerlöcher des obigen Hauses getrieben. Glücklicherweise wurden die Bewohner des Hauses nicht beschädigt. Die östliche und größere Hälfte des Dampffessels wurde mit der nämlichen furchtbaren Gewalt durch das östliche Fenster hinaus und durch den Hof des von Herrn Schwabe, Buchdruckers, bewohnten Hauses getrieben, traf dasselbst eine Deutsche Frau, Namens Veronica Waldron, welche mit Wäschlein beschäftigt war, und verstümmelte sie auf eine schreckliche Weise, so dass sie auf der Stelle todt nieder sank. Hr. Reeves, der Eigner der Fabrik, und ein schwarzer Arbeiter, wurden ebenfalls leicht beschädigt. — (S. Volksh.)

Die Neu York True Sun von vorletzter Woche meldet, dass innerhalb einigen der letzten Tage, ein französisches Haus über zwei hundert und fünfzig tausend Thaler auf Rechnung eines reichen und betitelten Capitalisten von Paris, in der Stadt New York angelegt habe. Das Beispiel, welches Louis Philippe schon seit den letzten zehn Jahren den Capitalisten seines Landes setzte, wird ohne Zweifel jetzt zu einer großen Ausdehnung befolgt werden. Die Summe, welche der König der Franzosen bereits in der Stadt New York angelegt hat, soll sich zu zwischen zehn und zwanzig Millionen Thaler belaufen. — (S. Aler.)

Der Ohio Contrahitor vom 15ten März.

sagt, dass der Weizen-Saamen in den mittlern und nördlichen Theilen jenes Staates ein gutes Aufsehen habe. Das trockene Wetter hat demselben bisher keinen Schaden gethan.

Vor einigen Tagen wurde ein Theil von Er-Gouverneur Porters prächtigen Eisen werken bei Harrisburg, durch Feuer zerstört. Verlust ungefähr 5000 Thaler.

Wichtig von Frankreich.

Die Revolution vollendet! — Stand der Angelegenheiten in Europa—Aufstände in London und Manchester—Aufstände in München—Steigen der Kornpreise, Fallen der Baumwolle.

Das Dampfschiff Calcutta ist gestern Nachmittags um 3 Uhr in Boston angelangt, es war am 12. v. M. von Liverpool abgegangen u. hatte seine Reise in 15 Tagen zurückgelegt. Es bringt Nachrichten aus Paris bis zum 10. März.

Die Revolution hat sich über ganz Frankreich verbreitet und liberal erwünschten Anlauf gefunden.

Alle Departements haben sich für die Republik erklärt. Louis Philippe und die königliche Familie sind in England angelangt, in ihrem Gefolge auch Genzior.

In London, Glasgow, Einburg und Manchester haben Volksaufstände statt gefunden.

Das Wehl ist seit dem 24. Februar 1 \$ pr. Barrel gestiegen und kostet jetzt 27 bis 28 \$.

(Auszug aus Willmers Europäischen Times.)

Die Revolution in Frankreich ist jetzt eine vollständige Thatsache. Die Thron-Entsagung Louis Philipp's, die Verwerfung und Zurückweisung einer Kegenshaft, der vollständige Sieg der Pariser über die Armee, die Errichtung einer provisorischen Regierung, der Aufbau einer Republik, für welche sich alle Departements erklärt haben, die übertriebene, feige und verworfene Flucht aller Mitglieder der königlichen Familie mit ihrem verfluchten Ministerium aus der Englands oder nach andern Plätzen, die unmittelbare Anerkennung der neuen Republik von Großbritannien, Belgien, der Schweiz und den Ver. Staaten, sind so rasch aufeinander gefolgt, dass die Ereignisse von Jahrzehnten in den engen Raum von drei Wochen gedrängt werden. — Eine gänzliche Umwälzung aller Verhältnisse ist eingetreten, alle Titel und Prärogativen mit denen sich die vornehme Welt Frankreichs brüstete, haben aufgehört, die Palais-Kammer ist zusammengebrochen.

Die Betrachtungen über die Ursachen und Wirkungen dieser unberechenbaren Ereignisse lassen den größten Spielraum über.

Die Thatsachen stehen in überwältigender Größe vor uns da, die riesengroßen Umrisse dieses großartigen Ereignisses erfüllen uns mit Staunen so lange die Welt steht, wird man von den Tagen des 22 bis 25. Febr. mit Bewunderung sprechen.

Die provisorische Regierung besteht, wie aus den besondern Schilderungen, welche wir von deren Charakter gegeben haben, aus den lautersten, fähigsten und geistreichsten Männern, welche Frankreich besitzt.

Wie die Revolution von 1830 das Werk der Bourgeoisie gewesen ist, so ist die Revolution von 1848 das Werk und die That der arbeitenden Klassen, welche die Inanveraktion der Macht mit ihrem eignen Blute besiegelt haben.

Es ist der Kampf der Arbeit gegen das Kapital, welcher jetzt in Frankreich durchgeführt werden soll. Die Frage: wie sollen wir der menschlichen Arbeit die ihr gebührende Anerkennung dem erdrückenden und unterdrückenden Kapitale gegenüber verschaffen? diese ist so schwieriger Natur, dass es den Federn und Nerven schwerlich gelingen wird, dieselbe zu schlichten.

Wie soll eine gleichmäßigere Vertheilung der Erdengüter bewirkt werden, ohne alle Rechtsverhältnisse über den Haufen zu werfen? Wie soll eine gleichmäßigere Vertheilung des Erdengüters unter alle gleichmäßig berechnigte Menschen, wenn sie einmal errungen sein wird, erhalten werden? Frankreich hat jetzt erst den ersten Schritt gethan, die große Frage zu lösen, es hat die Fäden gesprengt, in welchen es das Kapital mit allen daran haftenden Kesseln, der Befriedlichkeit und Entfaltung geschlagen hatte.

Wie soll das neue Gouvernement, geschaffen und angestellt vom Volke, sich Behorsam bei den großen Massen verschaffen, bis das neue Gebäude, eine vollständige Constitution, aufgebaut sein wird?

Der erste Schritt auch hierfür ist geschritten Eine oberste Autorität ist im Hotel de Ville eingesetzt, aber der Hunger, der unbezähmbare Hunger umlagert mit seinen nicht zurückzuweisenden Anforderungen den Negierungshaus.

Man hat einen großen Theil der Nation, algerade an die Grenze gefandt. — Es sind mehrere Maßregeln sofort angeordnet, um die Massen zu beruhigen, so sind die Arbeitsstunden verringert, die Stempelsteuern für die Zeitungen sind abgesetzt, Brodvertheilungen angeordnet.

Der Minister der Ver. Staaten hat gleich bei dem neuen Governement seine Aufzucht gemacht u. eine schmeichelhafte Adress, in der er sofort das Governement anerkennt, überreicht, welche großen Einfluss für die neue Republik hatte.

Paris, den 9 März. — Die Stadt ist so ruhig, wie man sie sich den Umständen und Vorgängen nach nur wünschen kann.

Der König von Frankreich nebst seiner Familie und Guitot war von einem seiner Schöpfer nach dem andern geflohen und hatte sich kaum Zeit genommen, sich gehörig anzukleiden, erschien flüchtig, mit einer Bluse bekleidet, auf Englands Boden.

Eine gute Anekdote. — Ein alter Weichhals in Neu England, welcher ein Bäcker eigne, fand es eines Tages unmöglich, seine Arbeit ohne Hilfe zu verrichten, und offerirte deshalb irgend einem Man, der ihm bei derselben helfen wollte die Kost.

Ein halb ausgehungertes armer Teufel, der davon hörte, nahm es an. Ehe sie am Morgen in das Feld gingen, lud der Bauer seinen Gehülfen zum Frühstück ein. Nachdem sie dieses bereuzigt hatten, dachte der Weichhals, dass es Zeit-Erparnis wäre das Mittagessen gleich nach dem Frühstück zu verzehren. In dieses willigte der noch nicht gesättigte Fremde ein, und wurde auch bald mit dem Mittagessen fertig. Gestern, wir nähmen auch gleich das Nachtessen dazu, saß er der geizige Bauer, es erspart Zeit und Mühe? Wie ihr wollt, sagte der Fremde, und es auch das Nachtessen. Jetzt laß uns an die Arbeit gehn, sagte der Bauer. Ich danke, erwiderte der vergnügte Arbeiter, ich arbeite nie nach dem Abendessen.

Beihilfe zur römisch Katholischen Kirche in Amerika.

Die Gesellschaft zur Beförderung des Glaubens in Europa, hat zum Besten der Missionen in Amerika für dieses Jahr, die folgende Summen bestimmt: \$5.00 an den Bischof von Dobuque. 6000 an den Bischof von Detroit. 4000 an den Bischof von Cincinnati. 3000 an den Bischof von Philadelphia. 3000 nach Richmond. 4000 an Bischof Hughes, nach New York. 1000 an die Gnadens-Pfister in Newyork. 2000 nach Hartford. 3000 nach Nashville. 3000 nach Louisville. 8000 an den Bischof von Vincennes, und 3000 zur Gemeinde des heiligen Kreuzes, in derselben Diocöe. 6000 zu St. Louis. 2250 nach Milwaukee. 3500 an den Bischof von Littel Rock. 7500 an Bischof Quarter zu Chicago. 35000 nach Rathge. 4550 nach New Orleans. 7.00 nach Mobile. 8000 nach Charleston. 8000 zu Lazaristis in Len Ver. Staaten. 2150 zu der Gesellschaft der Jesuiten in Missouri. 9000 zu einer gleichen Jesuiten-Gesellschaft in Rocky Mountains. 780 nach Dominicans, in do. 10,000 zu Dr. Dbes, provisorischer apostolischer Vicar in Texas. 3000 zu Jesuiten-Missionen in Amerika. 26,000 zu Missionen in Westindien und Süd-Amerika. 11,000 an den Erzbischof von Oregon City. 26,000 an die britisch Amerik. Missionen. 11,500 zu Dolats, Canada, und Hudson's Bay. 6000 zu den Jesuiten in Canada.

Diese Bewilligungen, mit den Gaben des Volks muß eine große Anzahl Missionäre für die Kirche von Rom auf dem amerikanischen Festlande zusetzen.

Heberführung für Mord.

Das Verhör von Dr. P. Coolidge, für die Ermordung seines jungen Gefährten Matthews, fand neulich zu Augusta, Staat Maine statt. Wie es scheint, hatte er Geld von Matthews erbost, und um die Schuld zu tilgen, tödtete er ihn dadurch, dass er ihm einen Trank Brandy gab, welcher mit Blausäure vergiftet war und seinen schnellen Tod herbeiführte. Das Verhör endigte damit, daß Coolidge des Mordes überführt und verurtheilt wurde gehangen zu werden. — (S. Vfd.)

Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Keller, Herr Gilbert Deichman, mit Miss Sarah Keiser, beide von Allentau.

Am 30ten März, durch den Ehrw. Herrn Richard Walker, Herr Samuel Thoma, von Catawauqua, mit Miss Hebe Scha Miller, von Süd-Weithall.

Am 2ten April, durch denselben, Hr. Daniel Smith, mit Miss Mary Ann Kyle, beide von Catawauqua.

Am 15ten März, durch den Ehrw. Herrn Dubs, Herr Daniel Schneider, mit Miss Magdalena Schuman, beide von Süd-Weithall.

Am 2ten April, durch denselben, Hr. Samuel Schurer, von Nord-Weithall, mit Miss Juliana Gobrecht, von Süd-Weithall.

Am vorletzten Sonntag, durch Ehrw. Hn. German, Herr William Young, von Ober Saucon, mit Miss Anna Kenschimer, von Nieder Saucon.

Starb.

Am 20ten März, in Philadelphia, an der Ausdehnung, der Ehrw. John K. Weid, im Alter von 57 Jahre, 7 M. und 17 T. Er war geboren in oberm Theil von Berks County, Pa. In späteren Jahren übernahm er das Studium der Theologie unter der Aufsicht des Ehrw. Hrn. Knoess, in Kutztown, Berks Co. — Nach Vollendung seines Studiums, wurde er als Glied der Evang. Lutherischen Synode von Pennsylvania aufgenommen. In derselben Zeit nahm er in Hilltown, Bucks Co. und dessen Umgebung, eine Stelle an, wo er ungefähr 17 Jahre als Lutherischer Prediger, treu und redlich diente. Späterhin diente er auch verschiedene Jahre in der Stadt Lancaster, Pa. Im Jahre 1813 begab er sich in den Ehestand mit Anna Cath. Trewig, in welcher Ehe sie einen Sohn zeugten. Er hinterließ eine betrübte Wittve und ein Sohn, seinen Abschied zu betrauern. Am 20. wurde seine Leiche auf dem Hillstauer Gottesacker in Bucks County, in Gegenwart vieler Freunde und ehemaligen Gemeindeglieder der Ruhe übergeben, wobei der Ehrw. Kammerer predigte. — Die Todten sollen ruhen.

Neu-Verstärkt

wird hiermit gegeben, dass der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Hobben, leibthm von Weissenburg Thauschiff, Lecha Co. ernannt worden ist. — Alle diejenigen daher, welche noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, sind ersucht solche wohlbehändig innerhalb 6 Wochen bei den Unterzeichneten einzubringen; und diejenigen die noch an dieselbe schulden, werden gebeten ihre Rückstände innerhalb besagter Zeit auch abzutragen.

Gemahlener Gyps.

Wird an den billigsten Preisen beständig zum Verkauf gehalten, an Kern's Mühle, in Nord-Weithall, bei Kern und Reif.

April 3. 1848. nq3m

Subscriptionsgelder,

welche während der letzten Woche für den "Lecha Patriot" eingegangen sind:	
Heidelberg:	
Jacob Henninger,	1 00
Rieder Macungie,	1 00
Solomon Gorr,	1 00
Süd-Weithall:	
Daniel Vog,	50
Henry Edmunder,	1 00
Nord-Weithall,	
Daniel Groß,	1 00
Debra Macungie,	1 00
George Steininger, jun.,	1 00
Yun:	
Adam Claus,	1 50
Henry Ebert,	1 00
Debr Milford:	
John Hiesland,	2 00
Jacob S. Moyer,	1 00
Hannover:	
Owen Rice,	2 50
Salsburg:	
Jonathan Bieber,	1 00
Chas. Leibquith, Northampton Co,	2 50
Jaac Schults, Berks Co.,	1 00
William Berger, Berks County,	6 50

Court Proclamation.

Sintemal der Achtbare J. P. Jones, Präsident-Nichter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvania, in Kraft seines Amtes Präsident-Nichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer u. allgemeiner Gefängnis-Erhebung in besagten Counties; und Peter J. a. s., und Jacob Dillinger Esqrs. Schiffs-Nichter der Courten von Oyer und Terminer u. allgemeiner Gefängnis-Erhebung für die Richtung von Haupt- und andern Verbreden in ersagtem Lecha County, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierjähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentau, für das County Lecha, auf den

1sten Montag im Monat Mai,

1848, welches der 1. Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Counties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen, werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängnis des Counties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtigt, daß sie sich alsdann und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentau, diesen 3ten Tag April, im Jahr unsers Herrn 1848.

Charles Jhrig, Scheriff.

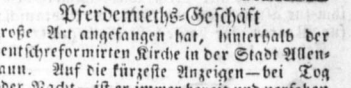
Scheriffs-Amtesstube } nq-6C
Allentau, April 3. }

GDI erhalte die Republik!

Fry's Pferde-Miethsstall.

Livery Stable.

Der Unterzeichnete benachrichtigt die Einwohner von Allentau und der Umgegend, daß er neulich das



Pferdmieths-Geschäft

große Art angefangen hat, hinterhalb der deutschreformirten Kirche in der Stadt Allentau. Auf die kürzeste Anzeigen—bei Tag oder Nacht—ist er immer bereit und versehen mit einer großen Auswahl

Barrenches, Neckaraws, York Wagen, Cartages, Sulkes, u. s. w.,

ein, und zweifelslos—um allen zu bedienen die ihm mit ihrer Kundschafft beehren mögen. Seine Pferde sind gedultig und sicher—seine Fahrzeuge alle neu und auf die beste Weise eingerichtet, um Kunden zu befriedigen—und seine Preise sind gering.

Familien können jederzeit mit sichern Pferden und Kutschern versehen werden—und auf Eruchen werden Pferde und Fahrzeuge an irgend einen Ort in der Stadt gebracht.

Er ist im Stande, einem Jeden mit völliger Zufriedenheit zu bedienen, indem seine Pferde u. Fuhrwerke nicht überfordert werden können.

William Fry, nq4m
Allentau, April 3.

Werth der Banknoten.

Pennsylvania:	Potestep Bank,	20	
Philadelphia Bank,	var	10	
St. Et. W. Noten, 20 Dis,	Landbankten,	1 Dis	
Grand Bank,	par	Maryland:	
Baltimore Bank,	par	Baltimore Bankten,	3 Dis
Delaware Co. Bank,	par	Dalisco Bankten,	1 Dis
Gesler Co. Bank,	par	Mineral Bank,	1 Dis
Montgomery Co. Bk.,	par	Fredericktown,	1 Dis
Farm's Bk. Bucks Co.,	par	Pagestown,	1 Dis
St. Louis, Pa.,	par	Westminster,	1 Dis
Salten,	par	Williamsport,	1 Dis
Lancaster Bank,	par	Lancaster Bank,	1 Dis
Farm's Bk. Lancaster,	par	Franklin Bank,	3 Dis
Lancaster Co. Bank,	par	Union Deposit,	1 Dis
Yebanon,	par	Washington,	do
Harrisburg,	1 Dis	Frederick Co. Bk.,	1 Dis
Middletown,	1 Dis	New Jersey:	
Carlisle,	1 Dis	Columbia Bank,	par
Columbia Bank,	par	Richards and Man-	par
Northern Bank,	par	ufactur's Bank,	par
Mines Bk. Pittsville,	par	Princeton,	par
Shenandoah Bank,	2 Dis	Zhaats Bk. Camden,	par
Yorkburg Bankten,	1 Dis	Unionland Bk.,	par
St. Louis, Pa.,	1 Dis	Mont Goll,	par
Shenandoah,	1 Dis	Talen Bank,	par
Chambersburg,	1 Dis	New York:	
Waynesburg,	3 Dis	Leith Ward Bk.,	3 Dis
Yorkville,	2 Dis	Leith Bk.,	do
Yorkville,	2 Dis	York Bk.,	do
Cris,	2 Dis	Leith Bk.,	do
Hennocals,	2 Dis	Leith Bk.,	do
West-Bramb Bk.,	2 Dis	Delaware:	
New York:		All Delaware Bk.,	par
New York City,	3 Dis		
Leith Ward Bk.,	3 Dis		
Leith Bk.,	do		
Leith Bk.,	do		
Leith Bk.,	do		
Delaware Co. Bk.,	do		